

Bericht
des Ausschusses für Kommunales und Land- und Forstwirtschaft
betreffend
einer unionsweiten Umverteilung im Agrarbereich zugunsten der kleineren und mittleren
landwirtschaftlichen Betriebe

[L-2016-131971/4-XXVIII,
miterledigt [Beilage 1148/2019](#)]

In Österreich beträgt die durchschnittliche Größe eines landwirtschaftlichen Betriebs rund 20 Hektar, damit liegt Österreich im europäischen Mittelfeld. Insbesondere in West- und Mitteleuropa weisen zahlreiche Staaten, wie Deutschland oder Frankreich, erheblich höhere Durchschnittsgrößen auf. Die hohen Kosten für die Betriebsführung und Mechanisierung treffen kleinere und mittlere Betriebe besonders stark, da die Kostendegression je Hektar wesentlich geringer ausfällt.

Um die vergleichsweise hohe Belastung dieser Betriebe abzufedern, soll daher als Ausgleichsmaßnahme unionsweit eine Umverteilungsprämie für die ersten Hektarflächen gewährt werden. Um eine faire Verteilung über die gesamte Europäische Union zu ermöglichen und die kleinstrukturierte österreichische Landwirtschaft zu unterstützen, soll sich die Bundesregierung bei den europäischen Institutionen für eine unionsweite Umverteilungsprämie stark machen.

Der Ausschuss für Kommunales und Land- und Forstwirtschaft beantragt, der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass im Zuge der Verhandlungen zur Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) auf europäischer Ebene im Rahmen der ersten Säule Zuschläge für kleinere und mittlere Betriebe eingeführt werden.

Linz, am 2. Oktober 2019

Bgm. Johann Hingsamer
Obmann

Georg Ecker
Berichterstatter